



Vorlesung Di. 12-14h
Kollegienhaus Hörsaal 118
Übungen Di. 14.30-16h
Kollegienhaus 28/105/107
Philosoph. Seminar 301
Rosshofgasse (Schnitz) 184

Semesterplan Grundkurs Ethik

	22.9.	Einleitung: Was ist und soll Ethik?
Zur Hinführung: Naturethik	29.9.	Ein Gespräch, das nie stattgefunden hat: Mit dem Frankfurter Schriftsteller Peter Kurzeck über Natur und Literatur Textgrundlage: Peter Kurzeck (2011) <i>Vorabend</i> . Frankfurt: Stroemfeld/Roter Stern, S. 133-169.
	6.10.	Das Weltbild der Igel – Naturethik einmal anders Textgrundlage: Tom Regan (1997) „Wie man Rechte für Tiere begründet“, in: A. Krebs (Hg.) <i>Naturethik</i> . Frankfurt: Suhrkamp, S. 33-47. Englisches Original: 1984.
	13.10.	Erkenntnis in Wissenschaft, Philosophie und Dichtung Textgrundlage: Gottfried Gabriel (1991) „Über Bedeutung in der Literatur“, in: G. Gabriel <i>Zwischen Logik und Literatur</i> . Stuttgart: Metzler, S. 2-19.
	20.10.	Das Prinzip Sorge. Schönheit als Impuls fürsorglichen Handelns gegenüber Natur, Mensch und Mitwelt Gastvortrag von Dr. Raimund Rodewald
Moral- philosophie: Drei Ansätze	27.10.	I. Utilitarismus klassisch & modern: John Stuart Mill & Peter Singer 1. Textgrundlage: John Stuart Mill (1988) <i>Der Utilitarismus</i> . Stuttgart: Reclam, S. 11-21 und S. 60-67. Englisches Original: 1861. 2. Textgrundlage: Peter Singer (1994) <i>Praktische Ethik</i> . Stuttgart: Reclam, S. 15-32 und S. 39-45. Englisches Original: 1979.
	3.11.	I. Kantianismus klassisch: Immanuel Kant 1. Textgrundlage: Immanuel Kant (1976) <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> , in: I. Kant <i>Werkausgabe</i> , Band 7. Frankfurt: Suhrkamp, S. 18-33. Original: 1785. 2. Textgrundlage: Immanuel Kant (1976) <i>Die Metaphysik der Sitten</i> , in: I. Kant <i>Werkausgabe</i> , Band 8. Frankfurt: Suhrkamp, S. 578-579. Original: 1797.
	10.11.	II. Kantianismus modern: John Rawls & Hans Kelsen 1. Textgrundlage: John Rawls (1977) <i>Gerechtigkeit als Fairness</i> , Freiburg: Alber, S. 34-58. Englisches Original: 1958. 2. Textgrundlage: Kelsen, Hans (2016) <i>Was ist Gerechtigkeit?</i> Stuttgart: Reclam, S.11-25 und S. 45-48.

Moral- philosophie: Drei Ansätze	17.11.	I. Aristotelismus klassisch: Aristoteles Textgrundlage: Aristoteles (2006) <i>Die Nikomachische Ethik</i> . Hamburg: Rowohlt, S. 43-72. Altgriechisches Original: ca. 350 v. Chr.
	24.11.	II. Aristotelismus modern: Martha Nussbaum Textgrundlage: Martha C. Nussbaum (1998) „Menschliches Tun und soziale Gerechtigkeit“, in: H. Steinfath (Hg.) <i>Was ist ein gutes Leben?</i> Frankfurt: Suhrkamp, S. 196-234. Englisch Original: 1992.
Zur Irritation und zum Abschluss	1.12.	Moral und „Sklavenmoral“: Friedrich Nietzsche Textgrundlage: Friedrich Nietzsche (1980) <i>Zur Genealogie der Moral</i> , in: F. Nietzsche <i>Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe</i> , Band 5. München: DTV, S. 270-283. Original: 1887.
	8.12.	Gefühl und Ethik: Max Scheler Textgrundlage: Max Scheler (2000) „Ordo amoris“, in: M. Scheler <i>Gesammelte Werke X</i> . Bern: Francke, S. 345-376. Original: 1914-16.
	15.12.	Klausur

Textgrundlagen und Handouts:

Die aufgeführten Textgrundlagen sind über adam.unibas.ch beziehbar. Die Handouts zu den Vorlesungen erhalten Sie in Einzelportionen jeweils zur wöchentlichen Vorlesung.

Kreditpunkte:

Ein benoteter Leistungsnachweis von 8 Kreditpunkten wird für den Grundkurs auf folgender Basis vergeben:

- Regelmässige Präsenz in Vorlesung und Übung
- Eigenständig gelöste wöchentliche Übungsaufgaben von je einer halben bis ganzen Seite, einzureichen bis jeweils Sonntag, 18h, per E-Mail bei der Übungsleitung
- Eigenständig bestandene Klausur am Ende des Semesters
- Eigenständig verfasster zwei- bis dreiseitiger Essay zu einem selbstgewählten Thema, einzureichen bis spätestens 18. Januar 2026 bei der Übungsleitung.

2 Kreditpunkte erhält, wer nur die Vorlesung besucht und die Klausur am Ende des Semesters mitschreibt und besteht. Anleitungen zum Schreiben philosophischer Texte finden Sie auf der Website des Philosophischen Seminars im *Leitfaden zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten* unter: <https://philosophie.philhist.unibas.ch/de/studium/seminararbeiten/> sowie in den speziellen Merkblättern des Lehrstuhls Praktische Philosophie unter: <https://philosophie.philhist.unibas.ch/de/professuren/praktische-philosophie/studium/>. Dort hat es u.a. auch ein Bewertungsraster für schriftliche Arbeiten und Prüfungen in Praktischer Philosophie.

E-Mail-Adressen:

Prof. Dr. Angelika Krebs angelika.krebs@unibas.ch (SR 105)
Dr. Emanuel Seitz emanuel.seitz@unibas.ch (SR 105)
Joelle Isch (Hilfskraft) joelle.isch@unibas.ch

TutorInnen:

Mirsah Aksakalli m.aksakalli@stud.unibas.ch (Schnitz 184)
Luca Foggetta l.foggetta@unibas.ch (Phil. Sem. 301)
Giulia Itin giulia.itin@stud.unibas.ch (KG 107)
Mathilda Lorenz m.lorenz@unibas.ch (KG 28)

Sprechstunden:

Prof. Dr. Angelika Krebs nach vorheriger Vereinbarung
Dr. Emanuel Seitz nach vorheriger Vereinbarung